

Lehrer  
PROF. HADANK  
Teacher

Schüler  
L. DETTMAR  
Student

Inserat



Zunächst muß der Schüler die Grundelemente der optisch wirkungsvollen Gestaltung begreifen lernen. Er erhält eine Kompositionslehre, die aber grundsätzlich von der Kompositionslehre des freien Künstlers abweicht. Beispiele einer solchen Aufgabenstellung zeigen wir in den Abbildungen auf den Seiten 20 bis 21. Die Klasse Prof. Hadank erhielt die Aufgabe aus einem Quadrat und einem Kreis eine Plakatkomposition zu schaffen. Die Auswahl des anzupreisenden Gegenstandes blieb dem Schüler überlassen. Zweck einer solchen Aufgabe ist es, daß der Schüler die Aufteilung der Fläche unter bestimmten linearen Gesetzen beherrschen lernt. Man sieht schon hieraus wie interessant und abweichend die einzelnen Bildauffassungen trotz der strengen Gebundenheit sind. Solche Aufgaben entwickeln die Disziplin im Schüler und zwingen ihn bestimmten Beschränkungen Folge zu leisten. Die zweite Aufgabe, die der Klasse Prof. Böhm gestellt wurde, war nach gegebenen photographischen Unterlagen Porträtplakate zu schaffen, wie sie bei der Film- und Theaterreklame üblich sind. Wenn auch hier zunächst das Kompositionelle die Hauptsache ist, so geht die Unterweisung doch schon ein Schritt weiter, denn neben der reinen Flächenaufteilung muß der Entwerfer die größte Rücksicht auf die Ähnlichkeit seines Modells nehmen. Bei beiden Aufgaben sehen wir aber, daß der Werbegedanke, trotzdem er bei der Stellung der Aufgabe nicht berücksichtigt wurde, schon stark hervortritt. Durch die klare Flächenkomposition wird eine starke optische Wirkung erzielt, die ein Moment der Überraschung schafft, das immer den ersten Anstoß zur Betrachtung einer Werbesache gibt. Auf ähnlicher Grundlage